



Presseinformation  
06.09.2019

*Jahrestagung 2019 des Vereins für Socialpolitik:*

***Preisgekrönt: Empfänge und Auszeichnungen für Ökonomen/-innen***

***Berlin/Leipzig 06. September 2019 – Vom 22. bis 25. September 2019 treffen sich an der Universität Leipzig rund 800 WirtschaftswissenschaftlerInnen zur Jahrestagung des Vereins für Socialpolitik. Die Jahrestagungen des Vfs gehören zu den größten wissenschaftlichen Fachtagungen in Europa.***

Anlässlich der Jahrestagung werden in diesem Jahr folgende Auszeichnungen und Preise vergeben:

Sonntag, 22. September 2019 (Ring-Café, Roßplatz 8, 04103 Leipzig):

***Ab 19:00 Uhr: Get-Together auf Einladung der ZBW-Leibniz Informationszentrum  
Wirtschaft und Verleihung des REINHARD-SELTEN-PREISES***

Der Verein für Socialpolitik vergibt jährlich im Rahmen seiner Jahrestagung den mit 3.000 Euro dotierten Reinhard Selten-Preis („Young Author Best Paper Award“) für Papiere, die sich insbesondere durch Originalität, Bedeutung der Fragestellung und saubere Methodik auszeichnen.

Benannt ist der Preis nach Reinhard Selten, dem bisher einzigen deutschen Träger des Nobel-Preises für Wirtschaftswissenschaften für seine Arbeiten im Bereich der Spieltheorie.

Montag, 23. September 2019 (Campus Augustusplatz, Augustusplatz 10, 04109 Leipzig)

***15:00-16:30 Uhr: Verleihung des Hermann Heinrich GOSSEN-PREISES und  
THÜNEN-VORLESUNG im Audimax***

Der Verein für Socialpolitik vergibt jährlich im Rahmen seiner Jahrestagung den mit 10.000 Euro dotierten Herrmann Heinrich Gossen-Preis an eine/n Wirtschaftswissenschaftler/in aus dem deutschen Sprachraum, der/die mit seinen/ihrer Arbeiten internationales Ansehen gewonnen hat.

Das Ziel des Preises ist es, die Internationalisierung der deutschen Wirtschaftswissenschaften zu fördern. Der wichtigste Maßstab für die Vergabe des Preises sind Veröffentlichungen in international anerkannten Fachzeitschriften.

Der Preis ist nach dem preußischen Anwalt Hermann Heinrich Gossen (1810 – 1858) benannt. Mit seinem aufgrund des hohen Mathematisierungsgrades zu seiner Zeit an Anhängern armen Werk

„Die Entwicklung der Gesetze des menschlichen Verkehrs, und der daraus fließenden Regeln für menschliches Handeln“ gilt Gossen als einer der wichtigsten Vorläufer der modernen Grenznutzenschule.

**Preisträger 2018:** Moritz Schularick (Universität Bonn)

**Preisträger 2017:** Georg Weizsäcker (Humboldt Universität zu Berlin und DIW Berlin)

**Preisträger 2016:** Nicola Fuchs-Schündeln (Goethe-Universität Frankfurt/Main)

**Preisträger 2015:** Uwe Sunde (Ludwig-Maximilians-Universität München)

Die Johann-Heinrich-von-Thünen-Vorlesung ist seit 1986 fester Bestandteil der Jahrestagungen des Vereins für Socialpolitik.

Johann Heinrich von Thünen (1783 – 1850) war ein deutscher Agrar- und Wirtschaftswissenschaftler und Sozialreformer aus dem Mecklenburgischen. Sein „Thünensche Ringe“ getauftes Modell der landwirtschaftlichen Bodennutzung ist ein Beispiel für frühe wirtschaftsgeographische Modelle. Weitere Arbeiten beschäftigten sich unter anderem mit dem „natürlichen Arbeitslohn“. Er ist einer der Vorreiter der Verwendung des Marginalprinzips zur Lösung ökonomischer Optimierungsprobleme.

Mit einer Einladung zum Halten der Thünen-Vorlesung werden außergewöhnlich verdiente Mitglieder des Vereins für Socialpolitik oder Personen geehrt, die sich für die Wirtschaftswissenschaften im deutschsprachigen Raum verdient gemacht haben.

Die Thünen-Vorlesung wird auf der **Jahrestagung 2019 Jutta Allmendinger (WZB) mit dem Titel „Zur Politik des Vertrauens“** halten.

Die Thünen-Vorlesung findet direkt nach der Verleihung des Gossen-Preises im Audimax statt.

Montag, 23. September 2019 (Restaurant Felix, Augustusplatz 1-3, 04109 Leipzig)

**Ab 19:00 Uhr: Empfang der Deutschen Bundesbank**

Der Empfang der Deutschen Bundesbank ist mittlerweile ein fester Bestandteil der VfS-Jahrestagungen. Die Begrüßungsworte hält in diesem Jahr **Claudia Buch (Vizepräsidentin der Deutschen Bundesbank)**.

Dienstag, 24. September 2019 (Campus Augustusplatz, Augustusplatz 10, 04109 Leipzig)

**18:15-18:30 Uhr: Verleihung des GUSTAV-STOLPER-PREISES im Audimax**

Der Verein für Socialpolitik vergibt jährlich im Rahmen seiner Jahrestagung den mit 5.000 Euro dotierten Gustav-Stolper-Preis. Der Gustav-Stolper-Preis des Vereins für Socialpolitik soll hervorragende Wissenschaftler/innen auszeichnen, die mit Erkenntnissen wirtschaftswissenschaftlicher Forschung die öffentliche Diskussion über wirtschaftliche Zusammenhänge und Probleme beeinflusst und wichtige Beiträge zum Verständnis und zur Lösung ökonomischer Probleme im internationalen Vergleich geleistet haben.

Benannt ist der Preis nach dem Volkswirt Gustav Stolper (1888 – 1947). Stolper wurde im Jahr 1913 Mitherausgeber des „Österreichischen Volkswirts“ und machte sich in den folgenden Jahren als Gründer und Herausgeber diverser wirtschaftsjournalistischer Publikationen einen Namen.

**Preisträgerin 2018:** Isabel Schnabel (Universität Bonn)

**Preisträger 2017:** Ludger Wößmann (ifo Zentrum für Bildungsökonomik/LMU)

**Preisträger 2016:** Christoph M. Schmidt (RWI)

**Preisträger 2015:** Justus Haucap (Universität Düsseldorf)

Dienstag, 24. September 2019 (Neues Rathaus, Martin-Luther-Ring 4, 04109 Leipzig)

***Ab 19:00 Uhr: Rathaus-Empfang in der oberen Wandelhalle***

Der Rathaus-Empfang wird durch die Hanns Martin Schleyer-Stiftung ermöglicht.

Die **Eröffnungsrede hält Torsten Bonew (Erster Bürgermeister der Stadt Leipzig)**.

Die anschließende **Festrede wird von Matthias Rößler (Präsident des Sächsischen Landtags)** gehalten.

---

**Über den Verein für Socialpolitik:**

Der Verein für Socialpolitik wurde 1873 gegründet und blickt auf eine lange Tradition zurück. Als Dachorganisation von und für WirtschaftswissenschaftlerInnen unterschiedlicher fachlicher Ausrichtungen zählt er mehr als 4.000 Mitglieder, darunter 1.200 HochschulprofessorInnen und 2.000 NachwuchswissenschaftlerInnen. Die Mitglieder stammen aus aller Welt, sind jedoch größtenteils in Deutschland, Österreich und der Schweiz beheimatet. Der Verein verwirklicht sein Ziel durch die wissenschaftliche Erörterung wirtschafts- und sozialwissenschaftlicher Probleme. Weiterhin betreibt er die Pflege internationaler Beziehungen innerhalb der Fachwissenschaft.

**Über das Institut für Wirtschaftspolitik der Universität Leipzig:**

In diesem Jahr steht die Konferenz unter der Lokalorganisation von Prof. Dr. Gunther Schnabl, Direktor des Instituts für Wirtschaftspolitik der Universität Leipzig. Das Institut für Wirtschaftspolitik befasst sich in Forschung und Lehre mit den internationalen Güter- und Finanzmärkten sowie der Geld- und Währungspolitik mit Fokus auf Finanzkrisen. Die ordnungspolitisch ausgerichtete Forschung untersucht die Bedeutung der aktuellen Wirtschaftspolitik für die Soziale Marktwirtschaft, Wachstum, Verteilung und den Aufholprozess von Ostdeutschland.

**Rückfragen an:**

Dr. Karolin Herrmann  
VfS-Geschäftsstelle  
Mohrenstraße 59  
10117 Berlin  
Telefon: +49 (0) 30/20 45 96 01  
[karolin.herrmann@socialpolitik.org](mailto:karolin.herrmann@socialpolitik.org)

Prof. Dr. Gunther Schnabl  
Universität Leipzig  
Leitung des Instituts für Wirtschaftspolitik  
Grimmaische Straße 1  
04109 Leipzig  
Telefon: +49 (0) 341/97 33 560  
[schnabl@wifa.uni-leipzig.de](mailto:schnabl@wifa.uni-leipzig.de)